

# Hauptwohnsitz gibt den Ausschlag

„Wir Gaadner“-Mandatarin hätte nicht geschäftsführende Gemeinderätin sein dürfen.

**GAADEN** Es war Ende August 2021, als die damals noch geschäftsführende Gemeinderätin Gabriele Jesacher-Hrabec, Wir Gaadner, für Schlagzeilen sorgte. Die SPÖ um Thomas Smuty hatte den Stein ins Rollen gebracht: „Jesacher-Hrabec hat in Gaaden nicht ihren Hauptwohnsitz und ist somit zu Unrecht im Gemeindevorstand.“

Die Mandatarin trat unverzüglich vom Amt zurück: „Als ich 2015 die Funktion übernommen habe, war das noch möglich, 2017 kam eine Geset-

zesänderung, da hab ich das einfach verabsäumt“, bedauert Jesacher-Hrabec.

Ortschef Rainer Schramm, Wir Gaadner, hätte alles überprüfen und einen Ergänzungsvorschlag seiner Fraktion einfordern müssen, findet Smuty – und sieht sich von der Behörde bestätigt: „Die Bezirkshauptmannschaft Mödling stellt ein Fehlverhalten des Bürgermeisters fest, deshalb fordern wir Jesacher-Hrabec auf, erhaltene Gelder unverzüglich an die Gemeinde zurückzu-

zahlen oder an soziale Institutionen im Ort zu spenden.“ Zudem behalte man sich rechtliche und politische Schritte vor.

Entspannt sieht das der Ortschef: „Gabriele Jesacher-Hrabec ist sofort zurückgetreten, es ist niemandem Schaden entstanden, sie muss auch nichts zurückzahlen, das hat das Land bestätigt.“

Ebenso unaufgeregt bleibt auch Jesacher-Hrabec, Rechtsanwältin mit Kanzlei im Mödlinger „Posthof“: „Ich habe sofort reagiert, und de facto habe ich der Gemeinde durch meine Arbeit, auch als Juristin, schon viel Geld erspart.“



Ortschef Rainer Schramm: „Es muss nichts zurückgezahlt werden, das Land gibt uns recht.“  
Foto: privat



Gabriele Jesacher-Hrabec: „Es entstand kein Schaden, und ich habe sofort reagiert.“  
Foto: privat